



## **Ein mögliches Schulprojekt im Rahmen von „Demokratie leben“ für Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe I ab 14 Jahren**

**Mit einem märchenhaften Text gegen Fremdenhass und Rechtsradikalismus  
das Bewusstsein für Demokratie fördern und stärken sowie Stellung beziehen**

Unsere Ideen zum Projekt:

1. Das Büchlein „Hans im Gift“ könnte als Lehrstoff im Fach Wirtschaft/Politik der Sekundarstufe I eingesetzt werden. Es enthält Leerseiten, auf denen die Schüler und Schülerinnen ihre Gedanken nach jedem Kapitel niederschreiben bzw. eine eigene Illustration einbinden können. So lassen sie den Text nochmals Revue passieren und verinnerlichen die Thematik. In einem Vorwort an die Schüler und Schülerinnen fordert die Autorin diese auf, sich dafür einzusetzen, dass es in Deutschland nie wieder Faschismus gibt.
2. Darüber hinaus könnte im Fach Deutsch von den Schülern und Schülerinnen ein Drehbuch für ein Theaterstück oder einen kleinen Videofilm erarbeitet werden. Videofilm drehen.
3. Theaterprojekt „Hans im Gift“ – Kulissen erstellen, Kostümiddeen entwickeln, sprachliche Kompetenz fördern. Theaterprojekt von einer weiteren Schülergruppe begleiten und mit Videokamera dokumentieren.
4. In Schulen, die keine Lehrkräfte für eine Theater-AG haben, evtl. Schauspieler oder Schauspielerinnen einsetzen, die ohne Theaterengagement sind und Freude daran haben, sich hier einzubringen? Eine Bezahlung müsste aus dem Förderprogramm Demokratie leben erfolgen.
5. Schüler und Schülerinnen komponieren Musikstücke im eigenen Sound zum Thema Rechtsradikalismus und Fremdenhass und gestalten einen Abend **„Wir leben Demokratie ... ihr auch?“** mit dieser Musik sowie Lesungen aus dem Buch „Hans im Gift“. Diskussionsrunde mit den Zuschauern und evtl. FachfrauMann aus dem Bereich Rechtsextremismusprävention einladen.

***Für Interessenten aus Schleswig-Holstein:***

***Das Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein sieht dieses Projekt als förderungswürdig an. Anträge auf Förderung können dort gestellt werden.***

Weitere Infos zum Buch „Hans im Gift“: <https://tingmarke.de/gemeinsam-gegen-rechts/>.

## **Begleitthemen zur Präventionsarbeit mit Jugendlichen gegen Rechtsextremismus**

### ***Ursachenanalyse für den Einstieg in die rechte Szene in einigen Stichpunkten:***

Erziehung im Elternhaus

Politische Einstellung der Eltern

Keine Problemlösung in der Familie – Kinder werden mit ihren Problemen allein gelassen

Soziales Umfeld

Außenseiterposition in der Schule

Mangelndes Selbstbewusstsein

Mangelnde Sozialkompetenz

Gleichaltrige Freunde /Freundin in rechter Szene

Mangelndes Angebot an Freizeitaktivitäten (insbesondere in ländlichen Regionen)

Angst vor Ausländern, insbesondere mit anderer Hautfarbe oder Religion

Neid auf Flüchtlinge

Rechte Musik (CD's mit rechter Musik werden oftmals auf Schulhöfen verschenkt, um für die Szene zu werben

Internet: Gruppenbildung mit rechtem Gedankengut z. B über. facebook oder rechte Blogs

Eigene Unzufriedenheit / z. B. Frust wegen eines schlechten Schulabschlusses bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz

Mangelnde Zukunftsperspektiven

***In meinen zahlreichen Recherchen im Internet zum Thema Rechtsradikalismus stieß ich u. a. auf ein Projekt „Kurs Antirassismus“, das in Kooperation mit dem Couven Gymnasium in Aachen durchgeführt wurde:***

***<https://projektkursantirassismus.wordpress.com/aspekte/516-2/>***

***Es könnte sehr gut als Arbeitsgrundlage in weiteren Schulen dienen.***

Ansprechpartnerin:

Erika Bock

Stakenteich 9, 24257 Köhn

T: 04385 - 1505

M: 015259939412

eb@tingmarke.de